

Anmeldung/Kontakt:

Bitte melden Sie sich für den zweiten Inklusionskongress bis zum 13.11.2012 unter Angabe Ihres Workshopwunsches im Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern an.

FAX: 0385 / 588 178 01

Name: _____

Vorname: _____

Schule / Einrichtung: _____

Kontaktadresse:

PLZ: _____ Ort: _____

Straße: _____

Workshop: _____

oder per E-Mail mit oben genannten Daten an:

c.engel@iq.bm.mv-regierung.de

oder per Post mit oben genannten Daten an:

Institut für Qualitätsentwicklung
Mecklenburg-Vorpommern
Dreescher Markt 2
19061 Schwerin

Die Reisekosten für Lehrkräfte und Personal mit sonderpädagogischer Aufgabenstellung an den öffentlichen Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden durch die jeweiligen Staatlichen Schulämter nach Landesreisekostenrecht M-V erstattet.

Der Inklusionskongress ist als Lehrerfortbildung anerkannt.

VrsdP: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Henning Lipski, Wenderstraße 124, 19055 Schwerin

Tagungsort:

Universität Rostock
Campus Ulmenstraße
Audimax

Adresse:

Ulmenstr. 69
18057 Rostock

Anfahrtsbeschreibung:

per Bahn:

Sie fahren vom Hauptbahnhof Rostock mit der S-Bahn Linie 1 in Richtung Warnemünde eine Station bis zur Parkstraße. Gehen Sie entgegen der Fahrtrichtung zum Ausgang und halten sich links. Von dort gehen Sie durch die Straße „An der Hasenbäk“ oder „Kiebitzberg“ direkt auf die Ulmenstraße.

per Auto:

von Westen

Verlassen Sie die A20 an der Anschlussstelle Rostock-West. Biegen Sie an der dritten Ausfahrt (Zentrum, Reutershagen) rechts in die Hamburger Straße ein. Am Werftdreieck biegen Sie unmittelbar vor der Ampel in die Maßmannstraße ein, die später zur Ulmenstraße wird.

von Osten und Süden

Verlassen Sie die A20 an der Anschlussstelle Rostock-Südstadt. Am Ende des Zubringers biegen Sie rechts auf den Südring, den Sie an der nächsten Möglichkeit nach links wieder verlassen. Folgen Sie dem Straßenverlauf 2 km bis in die Ulmenstraße.

Zweiter
Inklusionskongress
des Ministeriums für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern

24. November 2012
Universität Rostock

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,



ein halbes Jahr ist inzwischen seit dem ersten Inklusionskongress vergangen. Mit Fachtagung 1 sind wir – in vielerlei Weise – ins Gespräch gekommen.



„Inklusion“ ist inzwischen in aller Munde. Vielfältigste Diskussionen wurden geführt, die Expertenkommission hat einen ersten Entwurf ihres Berichtes vorgelegt – viele sind bewegt und vieles hat sich bewegt. Nun ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Und: Zeit, in die Zukunft

zu blicken. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Auch der zweite Kongress soll das Grundthema von Inklusion, Heterogenität und Vielfalt spiegeln. Im Zentrum wird daher wieder eine Kontroverse stehen: Der Schulpädagoge Prof. Dr. Ulf Preuss-Lausitz (TU Berlin) und der Begabtenforscher Prof. Dr. Kurt Heller (LMU München) diskutieren, ob eine inklusive „Schule für alle“ nicht konsequenterweise auch die Auflösung des gegliederten Schulsystems zur Folge haben müsste. Nach dieser Diskussion mit dem gesamten Auditorium können Sie zwischen fünf Workshop-Formaten wählen.

Praxis: Inklusion und pädagogisches Scheitern

In diesem Workshop berichten Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis, an welchen Problemen sie mitunter scheitern. Ein Workshop, der mutig Misserfolge zum Thema macht und noch mutiger deren Chancen für die Pädagogik sucht.

Grundsatzfragen: Hier können Sie gemeinsam mit Prof. Dr. Ursula Stinkes (PH Ludwigsburg) und Prof. Dr. Bernd Ahrbeck (HU Berlin) der Frage auf den Grund gehen, wie normal es ist, verschieden zu sein.

Werkstatt: Hier können Sie sich einmischen in die Gestaltung der nahen Zukunft. Vertreterinnen

und Vertreter der Schulverwaltung stellen Ihnen geplante Reformvorhaben vor. Sie haben die Möglichkeit, sich mit Ihrer Meinung einzubringen. Diesmal geht es um die Entscheidungsrechte von Sorgeberechtigten über den Beschulungsort ihrer Kinder (Schulgesetz § 34, Abs. 5).

Expertenkommission: Hier können Sie sich über den konkreten Arbeitsstand der Expertenkommission für ein inklusives Bildungssystem in M-V informieren und vor allem mitdiskutieren.

Forschung: Seit drei Jahren erprobt die Insel Rügen die integrative Beschulung von Kindern mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und Verhalten. Nun liegen erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des sogenannten RTI-Projekts vor.

Bitte melden Sie sich bald zur Konferenz an, denn die Plätze sind begrenzt. Geben Sie daher zu Planungszwecken bei Ihrer Anmeldung bitte auch an, welchen Workshop Sie besuchen möchten. Die Berücksichtigung von Anmeldungen und Wünschen erfolgt nach zeitlichem Eingang.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und interessante Diskussionen.

Mathias Brodkorb
Minister für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Prof. Dr. Katja Koch
Inklusionsbevollmächtigte

Die Veranstaltung ist barrierefrei. Sollten spezielle Hilfen, wie z. B. ein Gebärdendolmetscher benötigt werden, bitten wir Sie um eine Mitteilung per E-Mail an j.knack@iq.bm.mv-regierung.de.

Programm

10:00-10:15 Uhr:

Eröffnung und Begrüßung

Mathias Brodkorb, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur

10.15-10.30 Uhr:

Den gesellschaftlichen Konsens organisieren – Bericht aus der Begleitgruppe

Thomas Jackl, Leiter der Schulabteilung, Bildungsministerium M-V

10:30-11:30 Uhr:

Muss eine inklusive „Schule für alle“ die Auflösung des gegliederten Schulsystems zur Folge haben?

Prof. Dr. Ulf Preuss-Lausitz, FU Berlin

Prof. Dr. Kurt Heller, LMU München

11.30-12.30 Uhr: **Diskussion**

12.30-13.30 Uhr: **Mittagspause**

13.30-15.00 Uhr: **Workshops**

I. Praxis

Inklusion und pädagogisches Scheitern

II. Grundsatzfragen

Wie normal ist es, verschieden zu sein?

Prof. Dr. Ursula Stinkes, PH Ludwigsburg

Prof. Dr. Bernd Ahrbeck, HU Berlin

III. Werkstatt

Die Entscheidungsrechte von Eltern/Sorgeberechtigten über den Beschulungsort ihrer Kinder

Dr. Birgit Mett und Steffen Petzak, Bildungsministerium M-V

IV. Expertenkommission

Stand der Arbeit und Diskussion erster Ergebnisse

Prof. Dr. Katja Koch, Universität Rostock sowie weitere

Mitglieder der Expertenkommission

V. Forschung

Das Rügener Modell – Ein Zwischenbericht

Prof. Dr. Bodo Hartke, Universität Rostock

15:00-15:30 Uhr: **Abschlussplenum**

15:30-16:00 Uhr: **Kaffeepause und Ende**